



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCXLIX. Der Hauptmann der Allmark, Günther von Bartensleben, quittirt das Capitel wegen einer an die landesherrliche Kasse gemachten Zahlung für Besitzungen in Gr. Mohringen, am 29. Janaur 1407.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

feliger dechnisse, nyne were, nyne leen, nyne rechticheyd, nyne ansprake gehat hebbe noch en hebbe: oft ik sie twee eddir drie hebbe geboret, dat hebbe ik gedaen van geheetes wegen ffrederkes van Aluenfleue, deme god gnade, de do mynes hern des Markgreuen houet man was, vnde hebbe sie geboret vp myne schuld, de he my sculdich was vnde anders nicht: vnde oft myn here de markgreue de vorfereuen bede vnde bedekorne weme vorkoft hedde edder vorkopen wolde, vorlegen hedde edder vorlyen wolde, voreygent hedde edder voreygenen wolde, id sy we id sye, dat en is wedder my nicht vnd scal ok wedder my nicht wesen, vnde wil deme ok dar nynerleye wys ane hinderen. Des to Orkunde vnd to tuge hebbe ik myn Ingefegel witleken vnd met guden willen laten hangen an deffen open brieffe, de gegeuen is na godes bort vyrteyn hundert iar dar na in dem fosten iare, des mandages na funte Gallen dage. Hir ouer sind gewefen dy Strengen rydder Ghunter van Berthenfleue houedman der olden marke, kune Caluen borger to Stendal vnd vele ander vrome lude, dy louen werdich sind.

**CCXLIX.** Der Hauptmann der Altmark, Günther von Bartensleben, quittirt das Capitel wegen einer an die landesherrliche Kasse gemachten Zahlung für Besitzungen in Gr. Mohringen, am 29. Januar 1407.

Ik Ghunter van Berthenfleue, Ridder, houetman der olden marke, bekennen openbare mit deffen bryue vor allen, dy en syen edder horen lesen, dat dy Eerbaren hern er Dyderic van Angern Deken vnde Capittel funte Nicolaus to Stendal my to mynes heren hand ern Jöstes markgreuen to Brandenburg hundert vnde vyf vnde festich mark stendalscher werunge vul vnde al betalet hebben vor eluen stücke geldes an dem bedekorne vnde der bede des dorpes groten Moringe, Dy em myn here er Jöst vorgesereuen vor dy vorfreuen summen geldes vorkoft vnde voreygent heft: des geldes vnde der summen segge ik deme deken vnde Capittelle vorgenomde van mynes heren wegen ern Jostes Markgreue vögenomde vnde van myner wegen quyd leddich vnde los mit deffen bryue. Des to Orkunde hebbe ik myn Ingefegel witleken laten hangen an deffen bryff, dy gegeuen is na godefbort vyrteynhundert iar dar na in dem foueden iare, des sonauendes vor vser vrowen dage lichtmissen.

**CCL.** Bischof Heinrich von Halberstadt gestattet dem Kloster Wollmirstädt seine Besitzungen im Dorfe Göhre an ein anderes geistliches Stift zu veräußern, am 2. April 1408.

Nos hinricus, dei et apostolice sedis gracia Electus et confirmatus ecclesie Halbirftadenfis, ad vniuerforum — noticiam deducimus per presentes, Quod honorabiles nobis in cristo dilecti hinricus volcueli prepositus, Abbatissa et Conuentus monasterii in wolmerstede, sub dominio Magdeburgensi siti, nostre dyocesis, nobis significare curarunt, Quod diuersis tractatibus inter se habitis super vno choro Siliginis, vno choro ordei et XVIII modiis tritici et iudicio curie infra sepes, quos annis singulis Jacob helko soluere tenetur et qui nunc dictam curiam inhabitat, super vno choro filiginis, vno choro ordei, XVIII modis tritici et I modio pisorum, in quibus Tydeke ghisen, et in medio choro siliginis et in medio choro ordei, in quibus heyne kluke annis singulis obli-